

Höchste Auszeichnung für Sögelerin Dorothee Gepp

1



Nach der feierlichen Übergabe des Verdienstordens: (von links) Irmgard Welling, Willfried Lübs, Dorothee Gepp, Gerd Gepp, Monika Niermann und Reinhard Winter. Foto: Mirco Moormann

Sögel. Der Vorsitzenden der „donum vitae“-Schwangerschaftsberatung, Dorothee Gepp aus Sögel, ist die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für ihr ehrenamtliches Engagement verliehen worden.

Seit der Gründung der Schwangerenberatung vor 15 Jahren ist Dorothee Gepp bei „donum vitae“ aktiv, seit fünf Jahren die Vorsitzende des [gemeinnützigen Vereins](#), der übersetzt „Geschenk des Lebens“ heißt. Nun kam ihr die höchste Anerkennung, die die Bundesrepublik für Verdienste um das Gemeinwohl ausspricht, zuteil. Im feierlichen Rahmen verlieh ihr Landrat Reinhard Winter die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik – im Namen des Bundespräsidenten Joachim Gauck.

Sie habe sich als „Frau der ersten Stunde“ im September 2000 für die Gründung des Vereins im Emsland eingesetzt, so Winter. Nachdem die katholische Kirche zuvor aus dem System der Schwangerschaftskonfliktberatung ausgestiegen sei, habe Gepp gemeinsam mit ihrem Weggefährtinnen „aus einer tiefen christlichen Grundhaltung heraus“ den Verein ins Leben gerufen, um weiterhin diese Beratung anbieten zu können.

Wie Winter weiter ausführte, bestätigten die aktuellen Zahlen „die dringende Notwendigkeit“ dieses Angebotes. So hätten im Jahr 2014 insgesamt 573 Frauen die [Beratungsstellen des Vereins in Lingen, Meppen, Papenburg und Werlte](#) aufgesucht. „Das bedeutete einen Anstieg um 15 Prozent“, sagte Winter. 36 Prozent der Frauen hätten dabei die Schwangerschaftskonfliktberatung in Anspruch genommen. „Sie haben sich in eindrucksvoller Weise für den Verein starkgemacht“, so Winter.

Auch Sögels Bürgermeisterin Irmgard Welling lobte die Arbeit Gepps, die 1972 aus Westfalen nach Lingen kam und seit 1990 in Sögel lebt. „Sie engagieren sich seit vielen Jahren mit

Herzblut und einem hohen Maß an Einsatz und großem Zeitaufwand für den Verein“, richtete sie das Wort an Gepp, die auch zehn Jahre im Sögeler Gemeinderat aktiv war. Nun habe man mit Dorothee Gepp und Theo Gerdes, der diese Auszeichnung 2005 erhalten hatte, gleich zwei Träger der Verdienstmedaille in Sögel.

Die Pädagogin und Künstlerin Monika Niermann aus Kluse, die Gepp für die Auszeichnung vorgeschlagen hatte, attestierte ihr „vier Jahrzehnte des ehrenamtlichen Engagements“, welche sie in einer „überzeugenden und auch hartnäckigen Art“ geleistet habe. Gepp selbst dankte ihrer Familie, den drei Söhnen und ihrem Ehemann Gerd, der sie immer „ideell und entlastend unterstützt“ habe. Auch den Vereinsmitgliedern dankte sie: „Alleine kann man wenig erreichen“, so die 1947 in Ibbenbüren geborene Preisträgerin.

Ihre Motivation für den ehrenamtlichen Einsatz formulierte die [pensionierte Lehrerin Gepp](#) mit den Worten: „Ich war immer beseelt davon, dass Kinder in einer liebevollen, förderlichen und gesunden Umwelt aufwachsen – der Grundlage für Lebentüchtigkeit und Lebensfreude. Das beginnt schon in der Schwangerschaft bei dem noch ungeborenem Kind“ – und erhielt dafür stehende Ovationen.

[1 Kommentar zum Thema](#)

[Zur Sache](#)

Der Verdienstorden wird an in- und ausländische Bürgerinnen und Bürger für politische, wirtschaftlich-soziale und geistige Leistungen verliehen sowie darüber hinaus für alle besonderen Verdienste um die Bundesrepublik Deutschland, wie zum Beispiel im sozialen und karitativen Bereich. Er ist die einzige allgemeine Verdienstauszeichnung in Deutschland und damit die höchste Anerkennung, die die Bundesrepublik für Verdienste um das Gemeinwohl ausspricht. Eine finanzielle Zuwendung ist mit der Verleihung des Verdienstordens nicht verbunden.